



# Eubaer Anzeiger

Ausgabe März 2021

MITTEILUNGEN – VERANSTALTUNGEN – ANZEIGEN

ORTSCHAFT EUBA



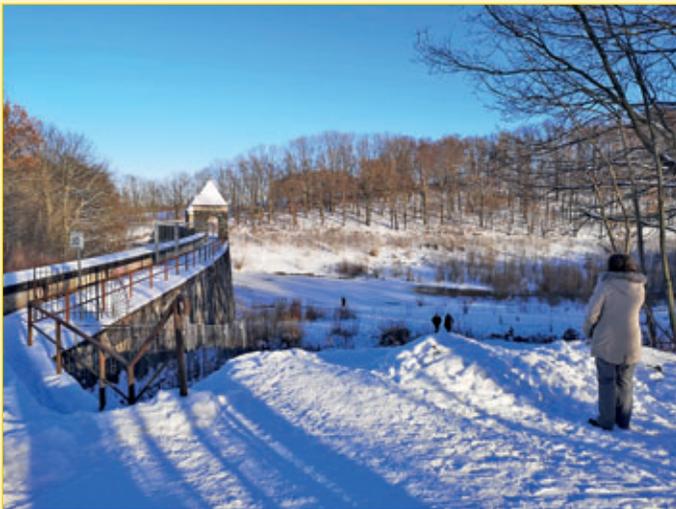
Erscheinungstermin für die  
Juni-Ausgabe: 11. Juni 2021

CHEMNITZ  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS



Redaktionsschluss ist der  
28. Mai 2021

AUS UNSEREM ORTSCHAFTSRAT



**Liebe Eubaerinnen und Eubaer,**

natürlich möchte ich im Namen des Ortschaftsrates allen Eubaern für das neue Jahr alles Gute wünschen und bleiben Sie vor allem gesund - auch wenn das Jahr schon ein paar Tage alt ist. Dadurch, dass wir alle nicht weit weg fahren konnten, war mit Freude zu sehen wie in Euba jeder Berg als Rodelhang genutzt wurde. Ich glaube ich habe noch nie so viele Kinder und Erwachsene in Euba rodeln sehen. Nachdem der Schnee und die große Kälte gewichen sind freuen wir uns jetzt über frühlingshafte Temperaturen. Besonders möchte ich mich bei allen Eubaern bedanken für das vorbildliche Verhalten in der Pandemie - mit Ihren ganzen Einschränkungen. Viele Sachen leiden unter Corona leider auch unsere Ortskernbebauung. Wir werden da natürlich nicht locker lassen. So wie Sie das von uns gewohnt sind. Genau wie bei der „unendlichen Geschichte“ der Talsperre Euba. An vielen Fronten wird seit über 26 Jahren dafür gekämpft das die Talsperre erhalten bleibt. Besonders zu erwähnen die vielen Vereine wie der Talsperren-Verein und der Ortschaftsrat. Nachdem Jahrzehntlang nichts passierte, kommt seit einiger Zeit Schwung in die Angelegenheit. Im Jahr 2019 gab es eine Beschlussvorlage wo es hieß, dass der Stadtrat aufgrund der negativen Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnung und in Abwägung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses, die Wiedereinrichtung eines Naturbades nicht weiter zu verfolgen. Auf gut deutsch Entwidmung und Loch rein (Variante 1 von 4). Das wollten wir mit aller Macht verhindern. Wir konnten jedoch erwirken

dass sich die Stadt und alle interessierten Vereine und zukünftige Nutzer der Eubaer Talsperre in der Schule trafen. Ich glaube ab da hat es ein Umdenken in der Stadt gegeben. Kosten für den Erhalt des Denkmals wären sowieso angefallen. Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wurde in Zweifel gezogen. Man könnte hier Romane schreiben. In der letzten Ortschaftsrats Sitzung hatten wir Herrn Stötzer eingeladen um über die zukünftige Nutzung der Talsperre zu sprechen. Viele Gäste aus den einzelnen Fraktionen waren anwesend, das Interesse war groß. Fakt ist dass die Landesregierung sofortige Maßnahmen gegen Hochwasserschutz verlangt. Eine wirtschaftliche Betreibung spielte auf einmal keine Rolle mehr und die Stadt unterstützt die Umsetzung der Variante eins in angepasster Form und eine nachfolgende Realisierung der Variante 3. Das heißt: keine Entwidmung und die Möglichkeit der kompletten Sanierung der Staumauer und anschließende Nutzung als Naturbad. Am 10.02.21 hat der Stadtrat sich auch für den Erhalt der Talsperre mehrheitlich ausgesprochen. Wir schauen positiv in die Zukunft und hoffen das die Mittel dazu bereit gestellt werden.

*Herzlichst  
Ihr Roger Lohs*

**Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer in Euba,**

ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen bedanken. Mit der Wahl zum neuen Oberbürgermeister unserer Stadt haben Sie mir Ihr Vertrauen entgegengebracht und ich werde alles geben, das zu rechtfertigen.

Das Amt ist für mich eine große Verantwortung, aber gleichzeitig auch eine Chance, meine Heimat an entscheidender Stelle mitzugestalten. Wir leben aktuell in turbulenten Zeiten: Coronapandemie, Einschränkungen im Alltag und ein wirtschaftlicher Umbruch, den wir in Chemnitz spüren. All das muss bewältigt und aktiv gestaltet werden – in Euba, in ganz Chemnitz und mit dem Umland.

Unsere Stadt zählt 39 Stadtteile, davon acht Ortschaften. Mir ist es wichtig, dass keine Region in Chemnitz vernachlässigt wird. Gemeinsam möchte ich Chemnitz weiter voranbringen. Überall soll es lebenswert sein. Dabei ist mir bewusst, dass gerade die Ortschaften eine besondere Rolle

spielen. Einerseits sind der Zusammenhalt und das Miteinander hier besonders intensiv, sei es über die Freiwilligen Feuerwehren, viele Vereine und die ländliche Struktur. Andererseits fühlen Sie sich bisweilen zu wenig beachtet und fürchten, in der großen Gemengelage der Stadt mit Ihren Interessen unterzugehen. Das soll keineswegs so sein und darauf gilt es auch zukünftig zu achten.

Mir ist aber auch bewusst, dass die Ortschaftsräte, Stadträte und ich nicht alle Wünsche erfüllen können. Wir haben in der Stadt eine angespannte Haushaltslage und es gibt gerade in der Anfangszeit für mich viele Herausforderungen zu bewältigen. Dennoch möchte ich in Zukunft für Sie ansprechbar sein – persönlich aber auch digital. Ich habe gemerkt, dass oftmals der direkte Austausch über ein Problem eine neue und bessere Lösung ermöglicht. Und ich möchte, dass dieser Austausch nicht nur zum Oberbürgermeister, sondern zur gesamten Stadtverwaltung vereinfacht wird. Denn auch hier gilt: Wir sollten

an einem Strang ziehen, um Chemnitz insgesamt besser zu machen. Auch das, da bin ich mir sicher, verbindet uns.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und viele Begegnungen mit Ihnen.

*Herzliche Grüße  
Ihr Sven Schulze*



## AUS UNSEREM ORTSCHAFTSRAT

### Statistische Daten zum Stadtteil Euba

Kennziffer	Wert
Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz (Stand 31.12.20)	1 962
davon	
im Alter unter 4 Jahren	66
im Alter von 4 Jahren	16
im Alter von 5 Jahren	19
im Alter von 6 Jahren	18
im Alter von 7 bis 16 Jahren	198
im Alter von 17 bis 25 Jahren	129
im Alter von 26 bis 40 Jahren	252
im Alter von 41 bis 55 Jahren	481
im Alter von 56 bis 64 Jahren	330
65 Jahre und älter	453
darunter	
männlich	966
Ausländer	10
Anzahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz (Stand 31.12.20)	20
Fläche (km <sup>2</sup> )	11,74
Anzahl der Adressen (Stand 31.12.20)	752
darunter	
bewohnte Adressen	632
Geburten Jahr 2020	15
Sterbefälle Jahr 2020	10
Zuzüge in den Stadtteil Jahr 2020	90
davon	
Zuzüge von außerhalb	33
Zuzüge aus anderen Stadtteilen	57
Fortzüge aus dem Stadtteil Jahr 2020	68
davon	
Fortzüge nach außerhalb	37
Fortzüge in andere Stadtteile	31
Umzüge innerhalb des Stadtteils Jahr 2020	13

Quellen: Stadt Chemnitz, Bürgeramt (Einwohnermelderegister)  
 Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung (Adressregister)  
 Grundlage für die Flächenberechnung war die Digitalisierung der Stadtteilgrenze auf dem TSP 10.

### ■ Sitzung des Ortschaftsrates

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,  
 der Ortschaftsrat Euba lädt Sie herzlich ein zu den öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates Euba.

**Beginn: 19.30 Uhr**  
**Ort: Bürgerhaus Drosselsteig 2 – Sitzungsraum**

**Termine: Dienstag 20.04.2021**  
**Dienstag 01.06.2021**  
**Dienstag 20.07.2021**

Alle Themen der Sitzungen und die Tagesordnung werden im Amtsblatt der Stadt Chemnitz eine Woche vor Sitzungstermin bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Vorankündigungen.

### ■ Sprechstunde des Ortsvorstehers:

**jeden Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr**

Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz (Euba)  
 Telefon: 03726-2383, Fax: 03726-2987

E-Mail Adresse des Ortsvorstehers: [ov.euba@stadt-chemnitz.de](mailto:ov.euba@stadt-chemnitz.de)

### ■ Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle Euba

**Bitte beachten Sie, dass die Bürgerservicestelle Euba derzeit aufgrund der Corona-Maßnahmen geschlossen ist.**

Aktuell werden für das Bürgerhaus am Wall und die Bürgerservicestellen Sachsenallee, Rabenstein und Morgenleite Termine über die Rufnummern 115 und 488-3377 vergeben.

Zudem steht die Online-Terminreservierung unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) → Services zur Verfügung.

Beim Aufsuchen der städtischen Behörden ist eine medizinische Mund- und Nasenbedeckung zu tragen.

### ■ Termin für die Ausgaben des Eubaer Anzeigers im Jahr 2021

Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
28.05.2021	23. Woche (ca. 11.06.2021)
27.08.2021	36. Woche (ca. 10.09.2021)
19.11.2021	48. Woche (ca. 03.12.2020)

Wir bitten alle Einwohner, Vereine und öffentliche Einrichtungen die Beiträge rechtzeitig per CD oder E-Mail an [euba@riedel-verlag.de](mailto:euba@riedel-verlag.de) zu senden.

**Vom Verlag werden unsere Vereine an ihre Zusammenarbeit erinnert. Nutzen Sie dieses Angebot. Sie können ihre Zuarbeit auch an: [euba@riedel-verlag.de](mailto:euba@riedel-verlag.de) senden.**

**Nachträglich gratuliert der Ortschaftsrat allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die in den Monaten November und Dezember 2020 sowie Januar und Februar 2021 ihren Geburtstag feierten, auf das Herzlichste.**

**Für das neue Lebensjahr wünschen wir Ihnen viel Glück, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen!**

### Wir danken

Der Ortschaftsrat dankt Familie Zschoch für die Bereitstellung des Weihnachtsbaumes und den fleißigen Helfern beim Aufbau und Abbau des Weihnachtsbaumes mit Beleuchtung auf der Insel des Kreisverkehrs der Hauptstraße in Euba.



### ■ Bücherbus

Zur Zeit steht das Angebot des Bücherbusses nicht zur Verfügung.



**Euba im Internet: [www.euba-chemnitz.de](http://www.euba-chemnitz.de)**

## JAGDGENOSSENSCHAFT EUBA

### Einladung

Die Jagdgenossenschaft Euba lädt am **Freitag, dem 07.05.2021, 19.00 Uhr** im **Hirschhof Euba**, Hauptstraße 16 in Chemnitz/Euba alle ihre Mitglieder, sowie die Mitglieder der Jagdgesellschaft Euba, zu ihrer nichtöffentlichen Jahreshauptversammlung ein.

Diese Einladung gilt natürlich aufgrund der derzeitigen Situation vorerst unter Vorbehalt.

Alle Mitglieder werden jedoch rechtzeitig persönlich informiert bzw. angeschrieben. Eine weitere Einladung erscheint ebenfalls auch wieder im Amtsblatt der Stadt Chemnitz. Es gelten natürlich die zum Zeitpunkt aktuell gültigen Corona-Regeln.

#### Tagesordnung:

1. Versammlungseröffnung und Wahl des Versammlungsleiters, Abstimmung der Tagesordnung
2. Bericht zur Vorstandsarbeit
3. Entlastung des Vorstands
4. Personelle Veränderungen im Vorstand
5. Bericht zur Genossenschaftskasse
6. Prüfbericht zur Genossenschaftskasse
7. Entlastung des Kassenführers
8. Bericht der Jagdpächter
9. Aussprache zu den Berichten
10. Beschluss zur Verwendung des Reinertrages
11. Schlusswort des Vorsitzenden

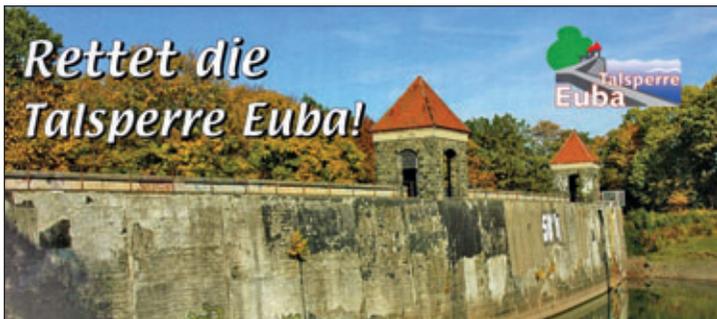


Für eine Teilnahme in Vertretung muss eine schriftliche Vollmacht zu Versammlungsbeginn vorgelegt werden. Deren Nachreichung ist nicht möglich. Für das leibliche Wohl und das passende Ambiente der Veranstaltung sorgen, wie auch bereits schon in den letzten Jahren, das Team des Hirschhofes Euba. Es wird wiederum gebeten, etwaige Veränderungen bei Eigentum bzw. Flurstücks-Nutzung zur Aktualisierung des Jagdkatasters schriftlich mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Haik Strobel/Jagdvorsteher

## RETTET DIE TALSPERRE EUBA E. V.



### Ein Lichtblick!

Endlich gibt es erfreuliche Nachrichten zur Entwicklung der Talsperre Euba, es bleibt aber weiter schwierig.

Fast 13 Jahre nach der Gründung des Vereins "Rettet die Talsperre Euba" haben die Stadträte einen großen Schritt zur Verwirklichung der Forderung getan. Am 10. Februar diesen Jahres sprachen sie sich mit großer Mehrheit für den Erhalt der Anlage aus. Die Abstimmung fand namentlich statt. OB Sven Schulze rief jeden Stadtrat dazu persönlich auf.

Zunächst soll die Staumauer, die derzeit nicht standsicher ist, saniert werden. Danach ist die komplette Erneuerung des Wasserbauwerks geplant, so dass danach ein Betreiber das Areal übernehmen kann. Eine Nutzung als Freizeitanlage wird angestrebt. Damit wird ein Kompromissvorschlag umgesetzt, den die Fraktionen CDU, SPD, Linke/Die Partei, Bündnis 90/Die Grünen und FDP in Zusammenarbeit mit der Verwaltung gemeinsam eingereicht hatten. Keine Mehrheit fand ein Vorschlag der AfD. Sie hatte die sofortige und komplette Sanierung der Talsperre gefordert.

Noch nicht geklärt ist die Finanzierung des Vorhabens. Laut Stadtverwaltung soll die Sanierung der Mauer rund 1,5 Millionen Euro kosten. Bislang ist kein Geld dafür im Doppelhaushalt 2021/22 eingeplant. Der Etat soll Ende März beschlos-

## RETTET DIE TALSPERRE EUBA E. V.

sen werden. Jedoch soll Baubürgermeister Michael Stötzer laut Stadträtin Ines Saborowski (CDU) im Ortschaftsrat Euba erklärt haben, dass für die Mauersanierung Geld im Haushalt eingeplant sei.

In diesem Jahr steht noch nicht fest ob die traditionelle Veranstaltung zu Ostern am 3.4.2021 stattfinden kann und überhaupt genehmigt wird. Diesbezüglich werden zeitnah Informationen an die Medien gegeben.

In Rücksprache mit unserem Rechtsanwalt Herrn Gläser von der Zwickauer Rechtsanwaltsozietät Oertel, Gläser & Klapper wurde die für 2020 geplante Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstandes Coronabedingt auf dieses Jahr verschoben und wird voraussichtlich im Spätherbst stattfinden. Die Einladungen dazu werden fristgerecht versendet.

Bleiben Sie gesund!

Mario Gauss  
Vorsitzender  
Rettet die Talsperre Euba e.V.

Wer seine Beiträge bezahlen will kann dies über unsere Bankverbindung tätigen:

Rettet die Talsperre Euba e.V.

Sparkasse Chemnitz

IBAN: DE49870500003773773772

BIC: CHEKDE81XXX.

Bei Zahlungsgrund bitte den Namen Vorname für die richtige Zuordnung angeben. Es geht natürlich auch persönlich an ein Vorstandsmitglied oder als Einwurf in den Briefkasten am Gemeindehaus am Drosselsteig 2 in Euba. Im Voraus vielen Dank.

## FÖRDERVEREIN FREIWILLIGE FEUERWEHR EUBA E. V.

### Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Euba e. V.

Liebe Eubaerinnen und Eubaer, sicher haben Sie schon den sonst so regelmäßigen Artikel des Fördervereins im Eubaer Anzeiger vermisst.

Nun, nachdem wir im vergangenen Jahr unseren neuen Vereinsvorstand gewählt hatten, mussten wir unsere öffentliche Vereinsarbeit im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie erst einmal einstellen und auch neu organisieren.

Wir konnten gerade so noch unsere Wahlversammlung am 11. März 2020 durchführen und René Lupaschko zum neuen Vereinsvorsitzenden wählen. Er ist bei der Berufsfeuerwehr Chemnitz beschäftigt.

Als seine Stellvertreterin wurde Anne Bloek gewählt. Sie ist im Rettungsdienst beschäftigt. Protokollführer ist Herr Heiko Schüppel. Er ist als Dachdecker beschäftigt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Andreas Schubert für seine verdienstvolle ehrenamtliche Arbeit als Vereinsvorsitzender in den vergangenen 14 Jahren. Ja, Andreas, du hast Maßstäbe gesetzt! Wir schätzen sehr, dass du uns als Ehrenmitglied immer mit Rat und Tat auch weiterhin zur Seite stehst. Dir und deiner Familie wünschen wir alles erdenkliche Gute.

Unsere traditionelle Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr für das vergangene Jahr, die wir sonst immer zu Jahresbeginn durchführen, konnte in diesem Jahr auch noch nicht stattfinden. Ebenso sind weitere Aktivitäten des Vereins im Moment nicht richtig planbar. Aber wir sind optimistisch und hoffen auf Entspannung der Situation und neue Aktivitäten in diesem Jahr. Vielleicht können wir am 12. Juni unser Feuerwehrfest und den Eubicup durchführen.

Es sind schon erhebliche Einschränkungen, die wir in Kauf nehmen müssen. Dennoch sind die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr auch in dieser schwierigen Zeit stets einsatzbereit und verdienen unseren Respekt und unsere Wertschätzung.

Wie Sie akustisch schon wahrgenommen haben sind die 28 aktiven Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Euba im vergangenen Jahr und auch in den letzten Wochen oft zum Einsatz gerufen worden. Im Jahr 2020 waren es 59 Einsätze. Der Förderverein hat zurzeit 72 Mitglieder.

Zum Schluss gibt es auch noch etwas Erfreuliches zu berichten. Mit dem Verkauf von 208 Adventkalendern im vergangenen Jahr konnten wir 3.500,- Euro Fördergeld einnehmen.

Mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit

René Lupaschko  
Vereinsvorsitzender

Anne Bloek  
stellv. Vereinsvorsitzende

■ Erweiterung der Skate Rampe

Vom 20. bis 25. Juli 2020 bauten wir zusammen mit Jugendlichen aus Euba eine 8m große Skater Rampe. Diese Idee entstand aus den Rückmeldungen junger Menschen nachdem wir mit ihnen einen Bauwagen als Treffpunkt ausbauen wollten. Nachdem wir diese Idee mit Flyern, Plakaten und Zeitungsartikeln beworben hatten, wurde uns ein anderer Bedarf der jungen Menschen aus Euba zurückgemeldet. Die Eubaer Jugendlichen signalisierten ihr Interesse an einer Skateanlage, die für sie in kurzer Zeit erreichbar sein sollte.

Seit der Fertigstellung der Rampe am 25.07.20 kommen täglich bis zu 40 Kinder und Jugendliche aus Euba, Altenhain und Niederwiesa zu uns ins Basecamp.

Für diese Anzahl an Interessierten ist die Skate Rampe jedoch zu klein. Aus diesem Grund wollen wir die Rampe erweitern. Ziel ist es die bestehende, 8m große Skate Rampe im Außenbereich des Walden Basecamps, auf der Eubaer Straße 233, 09128 Chemnitz zu erweitern, so dass sie sowohl für die Zielgruppe der Skater\*innen, als auch für BMX-Fahrer\*innen und Scooter-Fahrer\*innen geeignet ist und ausreichend Platz für bis zu 40 junge Menschen bietet. Die interessierten Jugendliche aus Euba und Umgebung sollen von Beginn an in das Projekt einbezogen werden. Sie sollen sich sowohl an der Vorbereitung als auch am Bau einbringen können und somit in ihrer Selbstwirksamkeit bestärkt werden. Außerdem gehen wir davon aus, dass die jungen



Menschen aus Euba einem Projekt an dem sie selbst einen Anteil hatten, eine andere Wertschätzung entgegenbringen. Die Pädagog\*innen des Walden e.V. moderieren und begleiten die darum entstehenden Prozesse der Jugendlichen und helfen ihnen, das Projekt der Skate Rampe zu realisieren.

■ Termine Walden e.V.

11.-12.06.21 – Schloßteichinsel Chemnitz  
15 Jahre "Fuego a la isla"- Festival

03.-05.09.21 – Küchwaldwiese Chemnitz  
15 Jahre "Slackfest Chemnitz"



IMPRESSUM – Eubaer Anzeiger

Bürgerzeitung mit Informationen aus dem Ortschaftsrat  
**Herausgeber:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **verantwortlich:** Hannes Riedel  
**Verantwortlich für die Informationen aus dem Ortschaftsrat:** Ortsvorsteher Thomas Groß,  
**Lokaler Ansprechpartner:** Ilka Amlung, Telefon 0174 3038958  
 Für den Inhalt der Beiträge aus den Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen sind die Autoren der Beiträge verantwortlich. Wir bitten die Textbeiträge möglichst in digitaler Form zu übergeben und zur Kontrolle noch einen Ausdruck oder PDF-Datei dazuzulegen.  
**v.i.S.d.P:** Hannes Riedel  
**Anzeigen und Gesamtherstellung:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, **verantwortlich:** Hannes Riedel  
**Auflage:** 968 Exemplare  
 Erscheint einmal im Quartal kostenfrei.  
 E-Paper auf der Homepage des Verlages: [www.riedel-verlag.de](http://www.riedel-verlag.de)  
 Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter Beiträge.  
 Es gelten die Mediadaten des Verlages (Stand: 2020)

In eigener Sache)

Liebe Leserinnen und Leser,

die Inserenten haben nach bestem Wissen und Gewissen ihre Angebote, Ankündigungen, Öffnungszeiten ... zusammengestellt. Sie kennen es sicher auch – manchmal ist es so, dass die Wirklichkeit einen schneller einholt und Rahmenbedingungen sich verändern. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis und freuen uns, dass Sie trotz allem Ihren lokalen Händlern, Dienstleistern und Handwerkern gewogen bleiben.

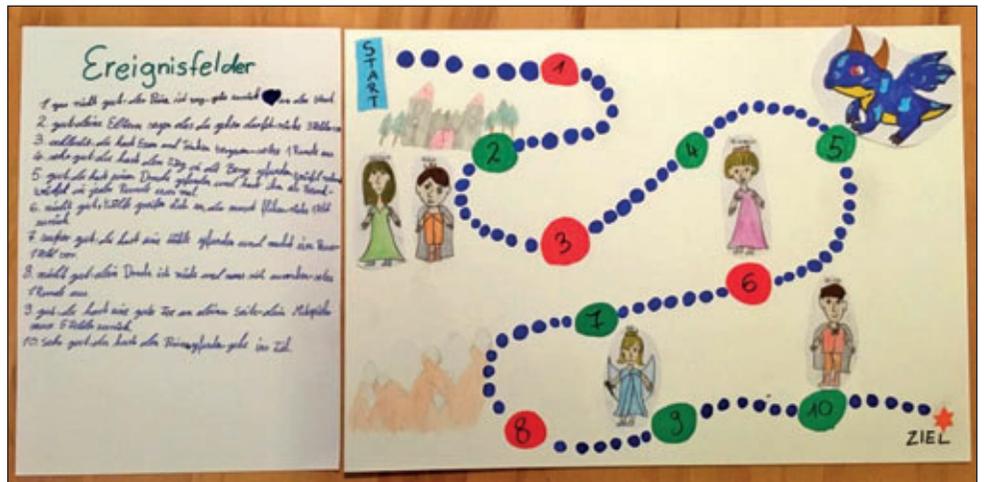
**GRUNDSCHULE EUBA**

**Homeschooling stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen**

Seit dem 14. Dezember 2020 mussten unsere Grundschüler zu Hause lernen. Das war schwierig, da die gewohnte Lernumgebung und der Austausch mit den Klassenkameraden fehlten. Eltern schlüpften in die Rolle des Lehrers und gaben ihr Bestes, den Spagat zwischen Beruf und Kinderbetreuung zu meistern. Sie waren in dieser Zeit eine große Stütze für die Kinder. Vielen Dank dafür.

Aber auch die Lehrer bereiteten den Stoff anschaulich vor, waren stets ansprechbar für die Belange der Kinder und nahmen die digitale Herausforderung an. Es wurden kleine Lernvideos gedreht, Lernapps genutzt, viele motivierende E-Mails geschrieben und nach anfänglichen Schwierigkeiten erste Videokonferenzen durchgeführt.

Sicherlich verlief nicht Alles optimal. Dennoch entstanden in dieser Zeit viele sehenswerte Ergebnisse. Manche Kinder sind wirklich über sich hinausgewachsen und haben mit Kreativität und Freude ihre Aufgaben gelöst. So entstanden tolle Schneeskulpturen, ideenreiche Werbung und selbsterfundene Märchenspiele.



Nach 7 Wochen Homeschooling waren sich die meisten Schüler einig. Es war zwar schön, länger ausschlafen zu können, aber das gemeinsame Lernen in der Schule macht doch mehr Spaß. Hoffen wir, dass der Präsenzunterricht bis zum Schuljahresende stattfinden kann.

ORTSCHRONIK

Wissenswertes aus der Geschichte Eubas

Teil 5

Wie die Eubaer lebten und arbeiteten und wie sie sich organisierten

Die Landwirtschaft – Lebensgrundlage und Arbeitgeber

Über Jahrhunderte hinweg waren das Lehngut und seine Besitzer Mittelpunkt des bäuerlichen Lebens. Obwohl es im Dorf schon in den ersten Jahrhunderten nach der Besiedlung vorwiegend freie Bauern gegeben hatte, waren die meisten von ihnen zinspflichtig und in Fronabhängigkeit zum Lehns Herrn. Erst im 18. Jahrhundert lockerten sich diese Strukturen; Leibeigenschaft gab es nicht. In dieser Zeit kam das Lehngut unter den Oberbesitz des jeweiligen sächsischen Landesherrn. Dieser „verlieh“ - noch in Bezug auf des alte Lehen - das Gut an seine treuesten Staatsbeamten für hervorragende Dienste in Armee und Staatskanzlei. Spätestens im beginnenden 19. Jahrhundert entwickelte sich aus dem „Lehen“ Privatbesitz, das Gut wurde Eigentum der es bewohnenden Familie, konnte von dieser weitervererbt oder auch veräußert werden. Am Ende des vergangenen Jahrhunderts befand sich das Gut im Besitz von Geheimrat Schubarth. Dieser war Beamter der sächsischen Staatskanzlei während der Regierungszeit von König Friedrich August und befand sich im diplomatischen Dienst. Mit seiner Pensionierung verpachtete er das Gut an seinen Schwiegersohn Arthur Hofmann, der das Anwesen bis zum Jahre 1928 bewirtschaftete.

Eine Legende berichtet, dass im Jahre 1918 zwei alte Damen, die das Gut zu dieser Zeit bewohnten, den Familienschatz in einem Wald in Euba vergraben haben sollen, um ihn in den Wirren der Revolution vor fremden Zugriffen zu schützen. Der angebliche Schatz wurde allerdings nie gefunden, und heute weiß niemand mehr, wo die besagte Stelle gewesen ist, manche vermuten ihn auf Bergeshöh, andere am Beutenberg. Vielleicht ist es ja eines Tages einem Glückspilz vergönnt, den Schatz zu finden.

Am 1. Januar 1928 kaufte die Stadt Chemnitz das Lehngut, neben Höckericht und dem Wasserschloß Klaffenbach das dritte stadteigene Gut. Bereits im selben Jahr errichtete man an der Westseite des hinteren Hofes den sogenannten Saatgutboden, eine einstöckige Holzkonstruktion mit einem Geräteschuppen zu ebener Erde. Da die Stadt das Gut auch zum Zwecke der Fäkalienverwertung nutzte, baute sie ein Basin an der Westseite der großen Hofscheune; von hier aus wurden die Landwirtschaftsbetriebe mit Naturdünger versorgt.

Das Gut bekam auch einen hölzernen Schweinemaststall für 150 Tiere. Die Wirtschaftsgebäude setzte man instand, Mauern wurden neu verputzt, Dächer neu gedeckt. Alle Zugangs- und Durchfahrtswege erhielten eine neue Pflasterung und neue Befestigung. Nur der alte Hof vor dem Herrschaftshaus mit seinen Ziergehölzen und einem Rondell blieb im Originalzustand erhalten, hat aber die heutige Zeit leider nicht mehr erreicht. Wie bereits in den Jahrhunderten zuvor, blieb das Stadtgut auch jetzt Mittelpunkt des landwirtschaftlichen Geschehens im Ort. Selbst während der Kriegsjahre gab es keine wesentlichen Veränderungen.



Alte Werbeanzeige der Firma Max Uhlig, Anfang 20. Jahrhundert

Mitte der dreißiger Jahre schloss Max Uhlig, Besitzer eines landwirtschaftlichen Betriebes und eines Dampfwalzenunternehmens, einen Pachtvertrag mit der Stadt, der die Nutzfläche des Stadtgutes um 30 Hektar erhöhte. Als das Stadtgut 1945 an die sowjetische Militäradministration fiel, verblieb dieser hinzugewonnene Teil in den Händen der Stadt. Erst 1948 wurde das Gut der Stadt wieder vollständig rückübergeben.

Bereits 1938 waren große Flächen landwirtschaftlichen Besitzes zu Exerzierplätzen umfunktioniert worden; diese erhielten die jeweiligen Eigentümer jetzt zurück. 1958 wurde dieses Land „volkseigen“ und zum, inzwischen zum VEG umfunktionierten, Volksgut geschlagen. Heute, nach der Wende, werden die Flächen des ehemaligen Lehngutes zum Teil vom Wirtschaftshof Euba genossenschaftlich bewirtschaftet.

Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre wurde die Schweinemast intensiviert und mit einer Geflügelmast begonnen, welche man allerdings 1970/71, nach der Zusammenlegung mit dem VEG Lichtenwalde, wieder einstellte. Auch hatte das Gut eine eigene Wasserversorgung durch einen Brunnen von 25 Metern Tiefe.



LPG-Bäuerinnen



Auf dem Feld

Das Wasser eignete sich allerdings nur als Tränk- und Brauchwasser und fand vorwiegend für die Großviehzucht Verwendung.

Die Bodenreform und die spätere Gründung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG), ein Vorgang, der sich im Wesentlichen bis 1959/60 hinzog, schuf nachhaltige Einschnitte in die agrare Produktion. Nicht nur das Lehngut, auch die anderen landwirtschaftlichen Betriebe erfuhren gravierende Veränderungen.



Kartoffelnachlese



Ernte mit der Kombi

Bis zur Gründung von Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften gab es im Ort nur einzelbäuerlich bewirtschaftete Höfe. Die Gesamtfläche der Einzelbewirtschaftung lag bei 850 ha. Allerdings existierten auch „herrenlose“ Landwirtschaftsbetriebe. Diese schlossen sich am 9. Dezember 1957 zur LPG „Neue Welt“ zusammen. Im Laufe der Jahre gliederten sich der Genossenschaft immer mehr ökonomisch starke einzelbäuerliche Betriebe an, landwirtschaftliche Ertragsfläche und Wirtschaftspotential nahmen zu. 1960 gründeten sich parallel zur bestehenden LPG drei weitere Produktionsgenossenschaften (LPG Typ I), die LPG „Goldene Ähre“ im Oberdorf, „Eintracht“ im Mitteldorf und „Voran“ im Niederdorf. 1963 schlossen sich diese drei zur „Vereinten Kraft“ zusammen und 1967 erfolgte die Verschmelzung mit der „Neuen Welt“. Nach Zusammenschlüssen mit Adelsberg, Niederwiesa und Oberlichtenau - die Organisationsformen änderten sich mehrfach - kam es 1971 zur Fusionierung der Kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion (KAP). Diese umfasste weite Gebiete um die Stadt Chemnitz, Territorien der Gemeinden Euba, Niederwiesa, Lichtenwalde, Ebersdorf, Ober- und Niederlichtenau, Auerswalde, Garnsdorf, Diethensdorf, Claußnitz, Glösa und Kleinolbersdorf/Altenhain und belief sich auf eine Fläche von 8200 ha; das entspricht einer Fläche von etwa 9000 Fußballfeldern. Diese Größenordnungen waren nicht mehr überschaubar und erwiesen sich in der Folge als äußerst unökonomisch. 1990 löste sich die KAP auf, ein Teil der Bauern ging wieder zur einzelbäuerlichen Produktion über.



LPG-Gründung



Im Schweinestall

Durch die Schaffung größerer Einheiten in der Landwirtschaft am Ende der fünfziger Jahre konnte man nun allerdings auch dazu übergehen, größere modernere Stallkomplexe zu errichten und die Tierzucht zu intensivieren. Der Feldbau wurde zunehmend in den Kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion organisiert und umfasste riesige Flächen; im Zusammenhang mit der Viehzucht spielte der Feldfutteranbau eine große Rolle.

Nach der Wende 1989/90 wurden die alten, vor 1945 vorhandenen Strukturen und Eigentumsverhältnisse, soweit es möglich und sinnvoll war, wiederhergestellt, und die agrare Produktion wird in modernen landwirtschaftlichen Betrieben nach den Richtlinien des Europäischen Marktes durchgeführt.

## ORTSCHRONIK

### Das politische Leben im Ort und die Eubaer Vereine

Durch die Nähe zur Industriestadt Chemnitz wurde das politische Klima des Dorfes wesentlich beeinflusst.

Schon in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts gab es Veränderungen in der Verwaltungsstruktur infolge der Gemeindereform von 1832. Euba gehörte zur Amtshauptmannschaft Augustusburg, in dessen Herrschaftsbereich es seit dem Mittelalter gelegen hatte. Doch gingen die Eubaer nun in „die Stadt“, so meinten sie Schellenberg (Augustusburg) und nicht etwa Chemnitz.

Für die Jahre seit 1865 können die Namen einer Reihe von Eubaer Bürgermeistern und Ortsvorstehern belegt werden:

1865- 1867	Gemeindevorstand Traugott Zimmermann
1867- 1868	Gemeindevorstand Friedrich August Otto
1868- 1869	Gemeindeälteste Karl Gottlob Morgenstern und Karl Christoph Zimmermann
1869- 1872	Gemeindeältester Friedrich Zimmermann
1873- 1896	Gemeindevorstand Friedrich Louis Zimmermann
1896- 1897	Gemeindeältester Karl G. Lesch
1897- 1925	Gemeindevorsteher Clemens Müller
1925- 1932	Bürgermeister Clemens Müller
1932- 1933	Bürgermeister Alfred Schröder
1933- 1944	Bürgermeister Willy Heymann
1944- 1945	Bürgermeister Ernst Otto
1945- 1946	Bürgermeister Hermann Lange
1946- 1948	Bürgermeister Hans Hilbert
1949- 1950	Bürgermeister Herbert Berthold
1951- 1955	Bürgermeister Karl Arndt
1956- 1956	Bürgermeister Arthur Köhler
1956- 1959	Bürgermeister Werner Reißmüller
1955- 1970	Bürgermeister Ernst Meißner
1970- 1984	Bürgermeister Elfriede Wöhlmann
1984- 1990	Bürgermeister Ernst Meißner
1990- 1991	Bürgermeister Frank Gleisberg
1991- 1994	Bürgermeister Carsten Zimmermann
1994- 1996	Ortsvorsteher Christian Kirsch
1996 -	Ortsvorsteher Thomas Groß



Schumanns Gaststätte

Auch die sich ausbreitende Arbeiterbewegung blieb nicht ohne Folgen für Euba, da hunderte von Arbeitern aus dem Ort in den Chemnitzer Fabriken tätig waren. Sie begannen sich zu organisieren und im Jahre 1890 kam es in Euba zur Gründung der SPD des Ortes. Führende Köpfe dieser Zeit waren Anton Pönitz und Ernst Lohr. Am Metallarbeiterstreik von 1911 nahmen die Eubaer Arbeiter geschlossen teil, ihr Streiklokal errichteten sie in Schumanns Gaststätte. 1920 wurde in Euba die KPD gegründet.

1896 gründeten die Eubaer den Arbeiterturn- und Sportbund, 1910 den Arbeiter-radverein, bald über die Grenzen des Ortes hinaus bekannt. 1912 wurde der Fußballverein ins Leben gerufen. Nach dem ersten Weltkrieg errichteten die jungen Sportler an der Talsperre einen Fußballplatz. Im Jahre 1928 gründeten die Hand- und Fußballspieler, die Turner und die Radfahrer das Sportkartell Euba. Um sich eine eigene Sportstätte zu schaffen, musste eine Summe von 18 000 Mark aufgebracht werden. Das Geld wurde zum Kauf eines Gehöftes verwendet, das die Sportler in Turnhalle und Gaststätte umgebauten. Ein neuer Fußballplatz entstand.



Eubaer Turnverein



Sportclub 1913



Eubaer Radfahrverein



Eubaer Athletenclub 1913

Bereits seit 1897 existierte der Eubaer Konsumverein, welcher sich 1908 mit den Vereinen von Niederwiesa, Plau und Flöha zusammenschloss. Erst 1928 trat diese Vereinigung dem Chemnitzer Genossenschaftsverband bei.

1904 gründeten begeisterte Obstgärtner, Bauern und Häusler den Eubaer „Obstbauverein“. Ziel des Baumschulbesitzers Louis Siewers war es, aus Euba einen blühenden Obstgarten zu machen. Der Gedanke konnte sich allerdings nicht durchsetzen. 1939 löste sich der Verein wieder auf. Heute noch vorhandene Obstbaumpflanzungen an der Plauer Straße zeugen allerdings von dieser Idee. Erst 1949 wurde die Kleingartenhilfe wieder gegründet und heute sind es drei Gartenvereine, die eine alte Tradition fortsetzen.

### Die Gartenvereine

Zwei Vereine sollen hier besondere Erwähnung finden. Der Gartenverein „Eigene Kraft e. V.“ entstand bereits in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg. Laut einer Gartenpachtliste von 1949 wurde das Flurstück in Kleingärten aufgeteilt.

In den schweren Zeiten von Krieg und Arbeitslosigkeit half der kleine Garten vielen seiner Pächter über das Schlimmste hinweg. Zur Bewässerung der Kulturen im vorderen Teil der Anlage gruben die Pächter in den zwanziger Jahren einen Brunnen. Bei einer Tiefe von zehn Metern ließ sich das Wasser stauen. 1983 wurde die Gartenanlage an das neuentstandene zentrale Trinkwassernetz angeschlossen und der Brunnen 1986 verfüllt.

Der Gartenverein umfasst heute 41 Gärten unterschiedlicher Größe. Mit einer Flurgröße von 14 000 m<sup>2</sup> ist sein wirtschaftliches Potential auch in der jetzigen Zeit nicht zu verachten.

Der Kleingartenverein „Am Sportplatz“ entstand in den Jahren 1935/36. Damals verkaufte Franz Lüdtko Land an den „Roten Sport- und Turnerbund“. Die Gärten dienten in erster Linie der Selbstversorgung; neben dem Anbau von Obst und Gemüse wurden auch Hasen und Hühner gehalten. Als 1943 im Garten von Christa Walter eine Bombe einschlug, wurde die Anlage sehr in Mitleidenschaft gezogen. Da nach dem Ende des Krieges die Not sehr groß war, entschloss man sich zur Wiederbelebung der Schrebergartensiedlung, viele Mitglieder organisierten sich bereits selbständig im Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter der DDR (VKSK).

Am 22. Mai 1990 fand der Eintrag des Vereins als Kleingartenverein „Am Sportplatz e. V.“ im Chemnitzer Vereinsregister statt. 1997 erfolgte die Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit durch das Garten- Friedhofs- und Forstamt Chemnitz. Noch heute zählen viele Familien der Gründer zu den Mitgliedern des Vereins.

### Die Rassekaninchenzüchter

Im Jahre 1911 wurde in Euba der erste Rassekaninchenzüchterverein gegründet. Bereits damals fanden sich einige Eubaer zusammen, um gemeinsam ihrer großen Leidenschaft, der Kaninchenzucht nachzugehen. Doch sollte es noch viele Jahrzehnte dauern, bevor sich eine effektive Vereinsarbeit entwickeln konnte. Erst im Jahr 1947 kann man eigentlich vom Beginn eines richtigen Vereinslebens sprechen. Bereits 1950 ließen 44 Züchter 217 Rammler und 246 Häsinnen mit dem Vereinszeichen kennzeichnen.

Im Dezember 1968 gab es erstmals eine Gemeinschaftsschau mit Züchtern aus Bernsdorf und Ebersdorf im Saal des Gasthofes Euba. Die Ausstellung unter der Leitung von Otto Richter fand große Resonanz, so dass es in den Folgejahren ähnliche Veranstaltungen gab.

Einen großen Erfolg für den Verein konnte 1994 Jürgen Leuschel erzielen, als er

auf der sächsischen Landesschau in Oschatz mit den Rassen „Weißgrannen“ und „Kleinsilber gelb“ den Titel „Landesmeister“ errang. In den nachfolgenden Jahren konnte er auf den Landesratterschauen in Beierfeld und Drehbach für seine Tiere den Titel „Bester seiner Rasse“ erzielen.

## Die Geflügelzüchter

Am 27. Januar 1951 trafen sich 16 Eubaer im Gasthaus „Zur Linde“, um eine Arbeitsgemeinschaft für Rassegeflügel zu gründen. Zu den Initiatoren von damals zählten Bernhard Rudolph, Albert Oster, Helfried Bäßler, Werner Dörr und Fritz Kirsch. Doch auch jetzt noch sind im Verein Eubaer Einwohner, die schon seit vielen Jahrzehnten hier aktive Mitarbeit leisten und den Verein zu dem machen, was er heute ist. Zu ihnen gehören Gottfried Thümer, Manfred Müller, welcher 12 Jahre lang erster Vorsitzender war, Frieder Seifert oder Andreas Müller, der den Verein heute noch leitet.

Ein- bis zweimal im Jahr finden Ausstellungen statt, die sich immer zum Höhepunkt des Vereinslebens gestalten. Die erste Ausstellung am 2. Dezember 1951 fiel damals ins Wasser - die Maul- und Klauenseuche war in Euba ausgebrochen. Doch die Züchter wussten sich zu helfen und führten im kleineren Rahmen eine sogenannte Tischbewertung durch, bei der 90 Hühner und 60 Tauben von zwei Preisrichtern begutachtet wurden.

Auch die Zusammenarbeit mit anderen Geflügelzüchtervereinen, zum Beispiel in Adelsberg und Chemnitz wurde immer hochgehalten.

Um neue Zuchtstämme aufzubauen zu können, wurden oft die Mitglieder des Vereins durch Zahlungen aus der Vereinskasse unterstützt, was dann auch etliche errungene Preise zur Folge hatte.



Gemeindesiegel



Max Löbner 1933

(Text: Julia Fromme; Bild: Heimatverein Euba e.V.)

## Liebe Heimatfreunde!

Hier endet unser Exkurs in die Eubaer Geschichte. Doch gern greifen wir Ihre Anregungen auf, um weiteres Material im Eubaer Anzeiger zu veröffentlichen.

Falls Sie selbst mit kleinen Anekdoten und/oder Bildmaterial eine Seite mitgestalten wollen, dann melden Sie sich bitte bei Frau Julia Fromme, Heimatverein Euba e.V.. Den Kontakt finden Sie auf der Internetseite unter dem Link „Ansprechpartner“.

(<http://heimatverein-euba.de/index.php/ansprechpartner.html>)

Gern besprechen wir mit Ihnen, wie wir unsere Ortsgeschichte, Erinnerungen und Anekdoten für eine breite Leserschaft zugänglich machen können.

**Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!**

Anzeige(n)

## HEIMATVEREIN EUBA E. V.

### ■ Liebe Eubaer\*innen, liebe Heimatfreunde\*innen,

leider hat uns die Coronapandemie weiterhin fest im Griff. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf unser Vereinsleben, welches im Verlaufe des letzten Jahres nahezu zum Erliegen gekommen ist. Wir bemühen uns aber weiterhin, Euch/Sie über verschiedene Kanäle wie unsere Internetseite, WhatsApp oder Facebook über die Vereinsarbeit auf dem Laufenden zu halten.

Leider sind ja fast alle Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres ausgefallen. Die bereits im letzten März anberaumte Vereinsmitgliederversammlung konnte auch nicht abgehalten werden. In diesem Jahr sieht es leider genauso aus, und die Mitgliederversammlung wird nicht, wie in den Jahren zuvor, im März stattfinden. Ob und wann ein neuer Termin gefunden wird, steht allerdings noch in den Sternen.

Der einzige Höhepunkt des Jahres 2020 war unsere Radtour im Juni. Vielleicht ist es möglich, im Laufe der fortschreitend wärmeren Jahreszeit wieder Aktivitäten anzuschließen. Leider kann dazu aber jetzt noch nichts geplant werden. Doch stirbt die Hoffnung ja bekanntlich zuletzt, und vielleicht ist es im Sommer möglich, mit einem Vereinsommerfest das Vereinsleben wieder anzuschließen. Also schaut immer mal wieder auf den o.g. Infoquellen nach, wie der Stand der Dinge ist.

Altbewährte Events wie der Kinderflohmarkt, das Erntedankfest gemeinsam mit den anderen Vereinen, unser Vortragsabend zur Ortsgeschichte oder auch die traditionelle Herbstwanderung sind als Jahresplan in unserem Kopf abgespeichert. Ob sie wieder stattfinden können, werden die nächsten Wochen und Monate zeigen. Aktuelle Infos dazu auch über unsere Vereins-Medien.

Um dennoch etwas Heimatfeeling aufkommen zu lassen, wird die Reihe zu unserer Heimatgeschichte im Eubaer Anzeiger fortgesetzt.

Geplant ist auch ein interaktiver Austausch unter den Vereinsmitgliedern und Heimatfreunden zu heimatgeschichtlichen und ortsakuellen Themen. Dazu zu gegebener Zeit mehr Informationen über die Internetseite, per Newsletter und in den Social-Media-Kanälen.

Über Veränderungen informieren wir Euch/Sie rechtzeitig. Auf unserer Internetseite bitte die Meldungen unter dem Link „News“ beachten. ([www.heimatverein-euba.de](http://www.heimatverein-euba.de))

Wir wünschen allen Heimatfreunden\*innen und allen Eubaern\*innen trotz Corona einen guten Start in den Frühling!

Der Vorstand des Heimatvereins Euba e.V.

Anzeige(n)

„Ich will für jeden meiner Schüler da sein, geht das?“



[www.waldorf-aktuell.de/2/](http://www.waldorf-aktuell.de/2/)

## ■ Rückblick 2020



2020 – Ein Jahr voller Höhen und Tiefen, welches uns sicherlich alle an unsere Grenzen gebracht hat. Es hat uns viel Kraft gekostet, hat uns aber sicherlich auch gezeigt, was wichtig im Leben ist.

Auch für unseren Verein war es keine einfache Zeit, dennoch blicken wir auch mit guten Erinnerungen auf das letzte Jahr zurück.

Mitten im ersten Lockdown des Jahres 2020 ging es für unsere Pferde das erste Mal wieder auf die Koppel. Ein freudiges Ereignis für uns und unsere Pferde. Einige Vereinsmitglieder hielten wunderbare Momente mit ihren Kameras fest. Die schönsten haben wir in unseren neuen Schaukasten ausgestellt, somit konnten wir uns alle daran erfreuen. Vielen Dank an die wunderbaren Fotografinnen.

Des Weiteren freuten wir uns, dass wir unsere jährlichen Reiterferien unter Beachtung der Hygienemaßnahmen durchführen konnten. Bei Reitstunden, Ausritten und Bodenarbeit lernten die großen und kleinen Kinder sehr viel über den Umgang und die Arbeit mit den Pferden. Natürlich kam der Spaß dabei nicht zu kurz. Als besondere Überraschung konnten die Kinder zusammen mit ihrem Lieblingspferd ein paar Fotos machen lassen, welche von uns als Collage zusammengestellt und zum Abschluss der Reiterferien überreicht wurden. Somit konnten wir, auch dank der fleißigen Helfer, wieder für wunderbare Reiterferien sorgen.

Ebenso waren unsere neuen Schulpferde für uns alle ein Highlight. In der letzten Ausgabe berichteten wir bereits über Anja und Erik. Nun können wir voller Freude berichten, dass sich beide Pferde sehr gut eingelebt haben. Unsere Reiter haben viel Freude mit ihnen.

Zudem berichteten wir letztes Jahr über unsere geplante Faschingswoche, welche erstmalig stattfinden sollte. Die Vorfreude war riesig, jedoch machten uns verschärfte Regelungen und der erneute Lockdown einen Strich durch die Rechnung. Auch unser traditionelles Weihnachtsmärchen musste daher ausfallen.

Dennoch blicken wir weiterhin optimistisch auf das Jahr 2021. Wir nutzen die Zeit, um unseren Reitstall zu verschönern und um Reparaturmaßnahmen durchzuführen, damit sich all unsere Vereinsmitglieder noch wohler fühlen können. Wir hoffen, dass wir bald wieder mit der Planung und Durchführung von Veranstaltungen starten können, um wieder all unsere Reiter und Gäste begrüßen zu können.

Abschließend möchten wir uns bei allen fleißigen Helfern & Unterstützern bedanken, die uns durch das turbulente Jahr 2020 begleitet haben.

*Der Vorstand des Reit- und Fahrvereins Euba e. V.*



## ■ Neues vom Sportverein

Zunächst einmal möchten wir uns bei allen Mitgliedern bedanken! Wir haben während der gesamten Sportverbotszeit für unseren Verein keinen einzigen Austritt zu verzeichnen. Auch schon im letzten Frühjahr war das Bekenntnis zum Verein und die damit verbundene Aufrechterhaltung der Mitgliedschaft der wichtigste Beitrag zur Finanzstabilität für den Eubaer SV.

Als Anerkennung der Loyalität und Vereinstreue werden wir den diesjährigen Mitgliedsbeitrag mit einem „Corona-Bonus“ verrechnen.

Vielleicht wird bei Erscheinen des Artikels der Vereinssport schon wieder möglich sein...

Wie schon unser Beitrag beim **Eubaer Advent im Fenster** am 22.12. symbolisierte, „stirbt die Hoffnung ja bekanntlich zuletzt“!



Ein weiteres Dankeschön gilt natürlich unseren Sponsoren, die uns teilweise schon über Jahrzehnte (teils auch nicht nur finanziell) unterstützen!

## ■ Fußball

Die wahrscheinlichste Regelung für die Saison 2020/2021 wird wohl die „Nur-Hinrunden-Regelung“ sein. Das heißt, die Auf- und Absteiger werden auf Landesebene ermittelt, indem jeder gegen jeden nur ein Spiel austrägt.

Die Pokalwettbewerbe werden dann vielleicht komprimiert angeschlossen.

Aktuell hätten unsere beiden Teams (Herren Tabellenplatz 10, C-Junioren Platz 9) gute Chancen zumindest in den jeweiligen Ligen (Herren Kreisliga, C-Junioren Kreisliga) zu verbleiben.

Ab April wird dann auch unser „neuer Rasenplatz“ wieder Austragungsort spannender Fußballkrisis in Euba sein! Zuschauer sind da herzlich willkommen! (natürlich unter Beachtung jeweils geltender „Corona-Regeln“)

## ■ Frauensport

Auch unsere Damen hoffen auf eine Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs, um das vielleicht eine oder andere „Corona-Kilo“ wieder los zu werden. Naja vielleicht ist es beim Lesen dieser Zeilen ja schon wieder soweit...

## ■ Tanzsport

Dass donnerstags Tanzmusik in der Sporthalle erklingt gehört nun schon seit mehr als 6 Jahren zum „Vereinsalltag“. Leider war es seit November letzten Jahres diesbezüglich am Donnerstag-Nachmittag zwangsweise sehr ruhig. Auch hier läuft hoffentlich bald wieder alles richtig rund.

Zum Schluss noch der Hinweis auf unsere nächsten Mitgliederversammlung, welche am 20. Mai stattfinden soll.

In diesem Jahr wird der Vorstand neu gewählt. Wie zum Jahresende bereits angekündigt, stehen sehr wahrscheinlich einige personelle Änderungen an. Wir wenden uns deshalb hier schon an die Vereinsmitglieder (und die, die es gern werden möchten)...

Wer den Sport in Euba aktiv mitgestalten möchte und sich im Ehrenamt erproben will, ist herzlich willkommen! Als relativ kleiner Verein mit schlanken Strukturen und direkten Kommunikationswegen stehen wir auch neuen/alten Sportarten (z.B. Volleyball, Radsport oder Turnen / Akrobatik u.v.m.) immer offen gegenüber. Wer sich zutraut eine entsprechende Sportgruppe zu gründen, kann dies gern „unter unserem Dach“ verwirklichen und gleich auch im Vorstand mitwirken! Grundsätzlich ist „Alles“ möglich!

Das Herzstück des Vereins soll aber weiterhin der Fußball bleiben und wir wünschen uns nichts sehnlicher als in der Abteilung Engagement neu zu gewinnen! Am wichtigsten wäre uns hier ein Neuanfang von „ganz unten“. Das heißt die Gründung einer neuen F-Junioren Mannschaft, oder auch E-Junioren. Neben fußballbegeisterten Kids mit Geburtsjahr 2005 bis 2007 (F-Junioren), bzw. Geburtsjahr 2008 bis 2011 (E-Junioren) wäre hier auch dringend ein „Hobby-Trainer“ gesucht, dem wir für den Start jede mögliche Unterstützung gewähren. Unverbindliche Kontaktaufnahme jederzeit über die Kontaktdaten auf unserer Website [www.eubaersv.de](http://www.eubaersv.de). Traut Euch!

Im Männerbereich suchen wir auch immer „Nachwuchs“! Solltet ihr als ausgebildete Fußballer neu ins schöne Euba gezogen sein, oder bei euerm letzten Verein nicht glücklich sein, weil ihr nur in der zweiten Reihe steht, dann meldet Euch! Alle Infos auch hier unter [www.eubaersv.de](http://www.eubaersv.de).

Zum Abschluss noch die Info, dass die „offizielle Einweihung“ unseres neuen Rasenplatzes ja immer noch aussteht. Wir hoffen sehr, dass wir im Sommer vor Saisonbeginn einen „großen Gegner“ finden, der sich traut gegen die Eubaer Kicker anzutreten...

Jan Hopfe vorm Vorstand

AUS DEM ORTSGESCHEHEN

# Das war unser Advent im Fenster 2020



AUS DEM ORTSGESCHEHEN

■ „Advent im Fenster“ in Euba – ein Adventskalender der besonderen Art – ein Rückblick!

Liebevoll und besonders geschmückte Fenster, Türen, Hoftore, ... Krippenszenen im Vorhäuschen, Kerzen, die leuchten ... - wer im vergangenen Dezember durch Euba spazierte, konnte vieles entdecken, bestaunen und bewundern.

Die Aktion „Lebendiger Adventskalender“, bei der sonst Familien in ihre Häuser und Stuben einladen, wurde unter den Corona-Bedingungen einmal ganz anders, aber doch so schön und einladend gestaltet.

Vom 1. bis 23.12.2020 zeigten die Eubaerinnen und Eubaer, die sich für einen der Adventstage etwas ausgedacht hatten, wie kreativ und einladend das Licht der Hoffnung auch in besonderen Zeiten Menschen erreichen kann und will. Manchmal gab es nicht nur etwas zu sehen, sondern auch zu schmecken, zu hören, mitzunehmen... eine Geschichte zum Lesen für Zuhause, etwas Selbstgebasteltes für den Tannenstrauß, ein Plätzchen auf den Weg ...



Advent heißt Ankunft – wir erwarten, dass jemand kommt, wir freuen uns auf den Besuch. Wir öffnen unsere Herzen und Türen. In der christlichen Tradition ist die Adventszeit, die Zeit, in der sich die Gemeinde auf das Kommen des Christkinds freut und vorbereitet. Aber die Adventszeit ist für alle eine besonders geprägte Zeit, mit vielen Wünschen, Ritualen, Hoffnungen. Wie schön, dass man diese Zeit mit Mitmenschlichkeit, Freude und kleinen Gesten der Nächstenliebe füllen kann. Ein Beispiel dafür war der „Lebendige Adventskalender-Advent im Fenster“ in Euba. Herzlichen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben und damit so manches Lächeln in die Gesichter gezaubert und Trost gesendet haben. Herzlichen Dank auch an Marisa Scholter, die diese Aktion in's Leben gerufen und koordiniert hat.

Das Licht des Advents und der Weihnacht leuchtet nun in das ganze neue Jahr hinein. Lasst es uns immer wieder neu entdecken!



Text: Heike Rottluff  
Kirchgemeinde Euba

■ Eine Widmung an alle Eubaerinnen und Eubaer

Ein frohes und gesundes neues Jahr an alle Eubaer/Innen. Die Weihnachtszeit war für uns alle so ganz anders als in den vergangenen Jahren. Wir konnten nicht alle beieinander sein. So mancher wird sich einsam gefühlt haben, einige waren, wie ich selber auch, traurig darüber, Kinder und Enkelkinder nicht um sich zu haben. Und doch war dieses Weihnachtsfest ein besonderes, eines mit neuen Erfahrungen. Nämlich der Erfahrung, dass die Verbindung zu unseren Lieben, die Nähe im Herzen, im Gebet und in der Liebe so viel stärker ist als gedacht. So viele Möglichkeiten sich nahe zu sein, trotz räumlicher Abstände.

Meine Befürchtungen das Weihnachtsfest einsam begehen zu müssen, haben sich nicht bestätigt. Ruhig, ja sehr ruhig war es an Heiligabend in unserem Haus. Und doch war es eine angenehme Ruhe. Endlich fand ich wieder einmal Zeit für mich. Zeit, innerlich wie äußerlich zur Ruhe zu kommen. Zeit, Dinge zu tun, die ich schon so lange vor mir hergeschoben hatte. Zeit, mich auf die besondere Bedeutung der Weihnacht einzulassen, mich auf dieses große Ereignis ganz intensiv vorzubereiten.

Dazu gehörte u. a. auch die Krippe vor unserem Haus. Gerade dieses Weihnachten, wo wir nicht wie gewohnt zur Kirche gehen und vor der Krippe stehen könnten, war es ein toller Anblick, wie viele Menschen vor unserem Haus stehen blieben und Autos anhielten, um die Krippe zu betrachten, die sich immer mehr füllte, bis nun letztendlich auch die drei heiligen Könige ankamen. Manch einer meinte, dass die Hirten fehlen würden. Nein, die Hirten, das sind für mich die Leute, die kamen, die Kinder, die staunten. Die Krippe ist genauso geworden, wie ich sie mir vorgestellt hatte, genauso, wie sie sein sollte.

So wünsche ich uns allen, dass wir trotz der oftmals widrigen Umstände durch Corona nicht die Zuversicht verlieren und uns an schlechten Tagen daran erinnern können, dass es immer wieder Hoffnung und ein Licht der Liebe gibt.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr

Tina Neumann



Anzeige(n)

Unsere Leser sind Ihre Kunden.

Ihre Gewerbeanzeige im Amtsblatt.

ab  
**30 €**  
netto  
einfarbig

Größenbeispiele:

- 1-spaltig (45 mm breit) x 64 mm hoch
- 2-spaltig (95 mm breit) x 32 mm hoch
- andere Größen möglich

**RIEDEL**

RIEDEL GmbH & Co. KG  
Gottfried-Schenker-Straße 1  
09244 Lichtenau

Telefon: (037208) 876-100

Fax: (037208) 876-299

E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

## KIRCHGEMEINDENACHRICHTEN

## ■ Spielräume ausloten

Gedanken zur Fastenzeit von Pfarrer Daniel Förster

Seit gut einem Jahr leben wir mit den Einschränkungen der Corona-Verordnungen. Das heißt Kontakte vermeiden, Abstand halten, Maske tragen. Im Lockdown sind die Spielräume noch enger: Besuche werden untersagt, Gaststätten und Läden müssen schließen, Kindergärten und Horte betreuen nur Notgruppen. Wer sich weiter als 15 km vom Wohnort entfernt, riskiert ein Bußgeld. So wenigsten wollen es die Regeln Anfang Februar. Die Liste der Einschränkungen ist lang, der Unmut darüber ist groß. Viele zeigen Einsicht, aber diese Einsicht muss sich gegen das Gefühl erwehren, dass unser Spielraum beengt und wir in unseren Freiheiten arg beschnitten sind. Bekanntlich wirkt Enge bedrohlich oder macht aggressiv.

„Spielraum – sieben Wochen ohne Blockaden“ lautet das Motto der Evangelischen Fastenaktion im Jahr 2021. Die Passionszeit, die sieben Wochen von Aschermittwoch bis Karfreitag, nutzen Christen, um sich auf Ostern vorzubereiten. Sie wollen Jesus auf seinem Weg folgen, der ihm Entbehrung, Leid und Verzicht gebracht hat, am Ende sogar den Tod. Aber dieser Weg führt ihn auch zum neuen Leben am Ostermorgen.

Die Erfahrungen des Lockdowns haben zum diesjährigen Thema der Fastenaktion geführt.

Wer fastet, tut es in der Regel freiwillig. Durch den Verzicht auf Gewohntes sollen Freiräume entstehen, um sich auf das Wesentliche zu besinnen und neue Wege beschreiten zu können. Was aber, wenn andere meinen Spielraum einengen oder die Umstände mich beschränken? Lockdown als ein verordnetes Fasten, könnte das auch eine Chance sein? Ich spüre, wie sich der Protest in mir regt. Den Lockdown als Chance anzunehmen hieße, den engeren Spielraum auszuloten und genauer hinzusehen, welche Freiräume mir geblieben sind, um diese bewusst zu gestalten. Dann muss ich prüfen, ob die Blockaden tatsächlich nur von außen kommen, oder ob sie in mir selbst angelegt sind und mich daran hindern, verbliebene Möglichkeiten zu nutzen oder gar neue Spielräume zu erschließen? Über die verordnete Enge kann ich klagen, aggressiv werden oder gar zum Wutbürger mutieren. Oder ich entdecke neue Chancen und suche, was mir und anderen gut tut. Ich spiele wieder mit meinen Kindern, lese ein Buch, schreibe nicht nur schnelle WhatsApp-Nachrichten, sondern richtige Briefe. Eine ältere Frau erzählte mir nach dem ersten Lockdown im Frühjahr, sie habe sich entschlossen, jeden Tag einen aus dem Bekanntenkreis anzurufen. Das wollte sie so beibehalten, auch nach Corona. Was also hindert mich daran, nach derartigen Spielräumen unter Lockdown-Bedingungen Ausschau zu halten?

Fasten ist nie nur Verzicht und Beschränkung, sondern Besinnung, Umkehr und Erneuerung. Und Fasten ist ein Ausdruck von Freiheit. Ich kann es mir leisten zu verzichten, weil ich die Zwänge und Blockaden entlarvt habe, die mich antreiben oder meine Entscheidungen beeinflussen. Freiheit ist es, wenn ich mein Leben gestalte, statt von den Umständen angetrieben oder von Blockaden behindert zu werden. So lässt sich sogar unter widrigen Umständen Freiheit leben und lassen sich neue Spielräume ausloten.

Jesus ist auf seinem Passionsweg immer mehr eingeengt worden. Seine Freunde haben ihn verlassen, seine Feinde haben ihn bedroht, gefangen gesetzt, verurteilt und schließlich hingerichtet. Sein Spielraum wurde zunehmend enger und seine Angst größer. Aber in all dem blieb er souverän und hat sich seine Freiheit bewahrt. Möglich war ihm dies, weil er im Vertrauen auf Gott gelebt hat und sich in dessen Hand wusste. Wer sich gehalten weiß, kann leichter loslassen, und wer loslassen kann, entdeckt neue Spielräume.

Mehr Infos zur Fastenaktion unter: [7WochenOhne.evangelisch.de](http://7WochenOhne.evangelisch.de)

## ■ Informationen, besondere Veranstaltungen und Hinweise

## ■ Stellenangebot

Wir suchen ab 1. April 2021 eine engagierte Mitarbeiterin/einen engagierten Mitarbeiter.

In Euba ist eine Stelle für Reinigung, Kirchnertätigkeiten und Friedhofsarbeiten neu zu besetzen. Die Stelle hat einen Umfang von 30 % VzÄ (25 % Kirchengemeinde, 5 % Friedhof). Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrer Förster.

## ■ Neues Pfarramtsbüro

Die Umbauarbeiten im Eubaer Pfarrhaus, die im letzten Jahr mit dem Umzug der Küche ins Gemeindehaus ihren Anfang genommen haben, sind erfolgreich abgeschlossen worden.

Ende Januar konnte Kristin Uhlig als Verwaltungsangestellte in Euba das neue Pfarramtsbüro beziehen, das sich nunmehr auf der **linken Seite** - vom Haupteingang aus gesehen - befindet,

## ■ Jubelkonfirmation in Euba am 6. Juni 2021

Die Christuskirchengemeinde in Euba lädt alle Konfirmierten, deren Konfirmation in den Jahren **1996, 1971, 1961, 1956, 1951 und früher** war, zur Feier der Jubelkonfirmation ganz herzlich ein.

Wir feiern die Jubelkonfirmation am 6. Juni um 9.30 Uhr in unserer Kirche.

Alle Jubelkonfirmanden bitten wir, sich im Pfarramt in Euba **anzumelden**; entweder telefonisch, per E-Mail oder persönlich in der Kanzlei. Telefon: 03726 2723 / E-Mail: [kg.christus-chemnitz@evlks.de](mailto:kg.christus-chemnitz@evlks.de)

Da das Fest mit dem Einzug der Jubelkonfirmanden in die Kirche beginnt, bitten wir darum, dass sich alle schon **9:00 Uhr** im Gemeindesaal treffen.

Es gäbe nach dem Gottesdienst die Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagessens. Bitte teilen Sie Ihr Interesse daran bei der Anmeldung mit.

Aus organisatorischen Gründen können wir leider keine persönlichen Einladungen verschicken. Kennen Sie jemanden, der in den betreffenden Jahren Konfirmation hatte? Dann weisen Sie diese Person bitte darauf hin und laden Sie sie herzlich ein.

Vielen Dank für Ihre Mühe und Ihr Verständnis.

Der Kirchenvorstand

**Für alle Veranstaltungen gelten die Corona-Hygienevorschriften der Kirchengemeinde. Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite [www.ckgc.de](http://www.ckgc.de) über die aktuelle Situation.**

## ■ Regelmäßige Veranstaltungen

■ **Treff christlicher Rentner:** am ersten **Montag** im Monat 14.00 Uhr (außer an Feiertagen): am Montag, den 1. März, 12. April und 3. Mai 2021  
Ansprechpartner: Pfr. Förster (Tel.: 0371 772333)

■ **Chor:** montags 19.30 – 21.00 Uhr,  
Orte wechseln monatlich nach Absprache,  
Ansprechpartnerin: Kantorin Anette Albani (Tel.: 0177 811658)

■ **Christenlehre:**  
Die Christenlehre findet dienstags 14.30 – 16.30 Uhr statt.  
Klasse 1-3: 14.30 - 15.15 Uhr / Klasse 4 – 6: 15.45 - 16.45 Uhr  
**Alle Kinder der 1. bis 6. Klasse sind dazu herzlich eingeladen; auch interessierte Kinder, die sonst nicht zur Gemeinde gehören, sind herzlich willkommen!**  
Ansprechpartnerin: Christa Kunze (Tel.: 03726 711667)

■ **Konfirmandenblockunterricht:**  
**samstags** ab 10.00 Uhr nach Absprache im Pfarrhaus Adelsberg bzw. entsprechend Corona-Situation  
Ansprechpartner: Pfr. Förster (Tel.: 0371 772333)

■ **Junge Gemeinde: freitags** von 19.00 - 21.30 Uhr  
Ansprechpartner: Theo Brösel (Tel.: 0178 8915826)

■ **Gesprächskreis:** an jedem **1. Dienstag** im Monat 20.00 Uhr  
Ansprechpartner: Andreas Kuzmowicz (Tel.: 0371 91881826)

■ **Offene Kirche: dienstags und freitags** 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr (März-Dezember)

**Auch hier gilt: Für alle Veranstaltungen gelten die gesetzlichen Vorgaben der Coronaschutzverordnungen und die Hygienevorschriften der Kirchengemeinde. Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite [www.ckgc.de](http://www.ckgc.de) über die aktuelle Situation, welche Treffen stattfinden oder nicht.**

## KIRCHGEMEINDENACHRICHTEN

### ■ Gottesdienstkalender Euba

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten.  
Wir freuen uns auf Sie und Euch!

#### ■ März 2021

- 07.03. 09.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen  
Pfr.Förster+Team  
14.03. 11.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Kinderkirche – Pfr. Förster  
21.03. - kein Gottesdienst in Euba -  
28.03. 09.30 Uhr Predigtgottesdienst – M. Müller

#### ■ April 2021

- 01.04. 18.00 Uhr Gründonnerstag: Tischabendmahl – Pfr. Förster  
02.04. 19.00 Uhr Lobpreis- und Gebetsabend – E. Neubert/M. Müller  
04.04. 09.30 Uhr Ostersonntag: Abendmahlsgottesdienst – Pfr. Förster  
mit Kinderkirche  
11.04. - kein Gottesdienst in Euba –  
18.04. 10.00 Uhr Posaunengottesdienst – Posaunenchor  
25.04. - kein Gottesdienst in Euba -

#### ■ Mai 2021

- 02.05. 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst – Pfr. Förster  
09.05. 11.00 Uhr Predigtgottesdienst – Pfr. Förster  
16.05. 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst – Pfr. Förster  
23.05. 10.00 Uhr Pfingsten: Konfirmationsgottesdienst – Pfr. Förster  
mit Kinderbetreuung  
30.05. 09.30 Uhr Predigtgottesdienst – M. Müller

#### ■ Juni 2021

- 06.06. 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation  
Pfr. Förster  
13.06. - kein Gottesdienst in Euba -  
20.06. 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst – Pfr. Förster  
24.06. 19.30 Uhr Johannistagfeier auf dem Friedhof mit Posaunen  
M. Müller  
27.06. 11.00 Uhr Predigtgottesdienst – Pfr. Förster

Weitere Gottesdienste in den Nachbarkirchen entnehmen Sie bitte den Gemein-  
debriefen.

### ■ Adressen:

#### ■ Evangelisch-Lutherische Christuskirchgemeinde Chemnitz

Kirchwinkel 4, 09127 Chemnitz  
Telefon: 0371/772649 Fax: 0371/77419816  
E-Mail: kg.christus-chemnitz@evlks.de Internet: www.ckgc.de

#### ■ Öffnungszeiten der Pfarramtskanzlei in Euba:

dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr, Tel.: 03726/2723  
An der Kirche 4, 09128 Chemnitz

#### ■ Pfarrer: Daniel Förster:

Sprechzeit jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 17:15 Uhr bis  
18:00 Uhr im Pfarramt Euba, Tel.: 0371 772333 bzw. „daniel.foerster@  
evlks.de“

#### ■ Unsere Bankverbindung:

Bitte bei allen Überweisungen und Daueraufträgen unbedingt den Verwen-  
dungszweck mit der u.g. Buchstaben-/Zahlenkombination angeben:  
Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenbezirk Chemnitz bei KD-Bank Dortmund,  
IBAN: DE 06 3506 0190 1682 0090 94, Verwendungszweck: RT0618 dann z.B.  
Friedhofsunterhaltungsgebühr, Kirchgeld, Spende für Kinderarbeit etc.

## Anzeige(n)



Abschied